ank

unferen

Oftober 1911 ing gelanger Depositalzin

02846 58281 1568**6** 31017

irts bei ben Kommunal deriese geger igen Abgabe

briefe fiber. Bedingungen ellen bezogen

anf.

5

DR. Unger

enpflege in

tes I

aller Bersislanbenss fo schreibt Bor allen in taufend mit Aufschreibern einzig und siesen find. e uneigenständliche m Rutzen,

Bezugspreis: Diertell, 1,50 Mt. ohne Bestellgebühe, durch bie Poß 1,92 Mt., bei der Post abgehott 1,60 Mt.

> Gratis-Beilagen: Commer- und Wintersabeplan. Wandtalender mit Märkeverzeichnis von Naffen. Gewinnlifte der Preuß. Riaffeniotterie. Erscheint täglich

# Nassauer Bote

Berentwortlich für den affgemeinen Cell: Dr. Albert Sieber, Limburg. — Actationsbrud und Berlag der Limburger Bereinsbruderel, G. m. b. S.

Die fiebengespaltene fielne Beile ober beren Raum 15 Pig. Reftamengeilen toften 40 Pig-

um 15 Pig. Retiamengeilen toften 40 Pig Ungeigen - Unnahme:

Aur bis 91/2 Uhe vormittage bes Erscheinungstages bei der Eppedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Borabend. — Aab att wird nur bei Wieberholungen gewährt. Expedition: Diezerstraße 17.

Gernipred - Unichtuf Ile. 8.

46. Jahrgang.

Mr. 163.

aufer an Come und Seiertagen.

Limburg a. b. Bahn, Montag, ben 19. Juli 1915.

# Die große deutsche Offensive im Osten.

Gine englische Schlappe am Guphrat. — Vernichtung eines italienischen Panzerkreuzers.

Ueber 9000 Ruffen gefangen, 10 Ges fonge u. 8 Maschinengewehre erbeutet. Deutscher Cagesbericht vom 17. Juli.

WB. Großes Sauptquartier, 18. Juli.

Gin frangofifder Angriff auf bie Rirchhofshohe bon Coudes wurde abgewiefen.

Im Argonnen Balde wurde burch fleine Erfolge die gewonnene Linie noch berbeffert.

Auf ben Sohen bei Les Eparges wird gefampft. In Lothringen ichlugen unfere Truppen Borftoge bes Feindes bei Embermenil (öftlich von Luneville u. in ber Gegend von Ban be Sapt gurud.

Defilider Ariegsicanplas:

Teile ber Armee bes Generals b. Belowifchlingen eiligft herangeführte Berftartungen ber Ruffen bei Alt-Aug, nahmen ihnen 3620 Gefangene, 6 Gefchüte und 3 Maschinengewehre ab und verfolgen jeht in öftlicher Richtung.

Beitere Teile ber Armee fteben norboftlich Ruricanh im Rampfe. Deftlich biefes Ortes wurde bie borberfte feindliche Stellung im Sturm

Bwifden Biffa und Beichfel febten bie Auffen ihren Rūdzug fort. Die Truppen ber Generale b. Scholz und v. Gallwit folgen bichtauf. Bo ber Gegner in borbereiteten Stellungen noch Biberftanb leiftete, wurde er angegriffen und geworfen. So ftürmten Referve- und Landwehrtruppen bes Generals v. Scholz die Orte Borem bh, Bhl und Bloszczhe. Regimenter ber Armee des Generals v. Gallwin durchbrachen die ftark ausgebaute Stellung Mlodzia-nows-Karwiewo. Die Bahl der Gefangenen mehrt sich erheblich. Beitere vier Geschütze wurden erbeutet.

And nörblich ber Biliga bis gur Beich fel haben bie Ruffen rudgangige Bewegungen angetreten. Unfere nachbrangenben Truppen machten bei furgen Berfolgungstampfen 620 Gefangen.

Saboftlider Briegeidauplat:

Die Offenfibe ber Armee bes Generaloberften B. Bonrid führte gum Erfolge. Unter heftigem Reuer überwanden unfere Truppen am Bormittag Des 17.Juli an einer fomalen Stelle bas Draht binbernis bor ber mit allen Mitteln ausgebanten feinblichen Sauptftellung u. frurmten, burch biefe Rude borbredenb, bie feinblichen Graben in einer Ansbehnung bon 2000 Metern. 3m Laufe bes Tages wurde bie Durchbruchsftelle in gabem Rab. fampfe erweitert u. tief in bie feinbliche Stellung borgeftofen. Am Abend war ber Frind - bas Rostauer Grenabierforps - von unferen Lanbmehr. u. Referbetruppen geichlagen; er trat in ber Racht ben Rudgug binter ben Blanta Abidnitt (füblich bon Bwolen) an. Dabei erlitt er fchwere Berlufte; 2000 Mann wur. ben gefangen genommen, 5 Mafdinengewehre erbeutet. Bwifden oberer Beichfel und bem Bug-Abidnitt bauern bie Rampfe unter Buhrung bes Generalfelbmarichalls bon Madenfen an. Die Ruffen murben burch bentiche Truppen bon ben Doben gwifden Bilneglowice (füblich bon Biasti und Arasnoftam binuntergeworfen; beibe Orte find ge ft ur m t; ein frifd in ben Rampf geworfenes fibirifdes Armeeforpe fonnte bie Rieber. lage nicht abwenben; es wurde gefchlagen. Bir madten mehrere Taufenb Befangene.

Defterreich - ungarifche Cagesberichte.

WB. Bien, 17. Juli. (Drahtbericht.) Amt-

### Ruffifder Ariegsichauplatz.

Bwijchen Beichfel und Bug entwidelten fich Rämpse größeren Umfangs. Sie verlaufen für die Berbündeten burchweg günstig. Trupben eines im engsten Berbande mit ben Deutschen kimpfenden öfterreichisch-ungarischen Korps entriffen westlich Grabowice dem Feinde nach lieben maligem Sturm einen wichtigen Stütpunft und brangen in die Begnerische Sauptstellung ein.

In ber Gegend füdweftl. Kraenofiam durchbraden beutiche Rrafte bie feindliche Linie.

An ber oberen Boftrangea und norblich Arasnit gewannen unfere Truppen bie feinblichen Borpofitionen. Auch weftlich ber Beichfel wurde bie Offensive Wieber erlelarzich aufgenommen,

# Sindenburg und Madensen schlagen die Russen.

Zwei schwere ruffische Niederlagen.

# 29000 Ruffen gefangen,

16 Geschütze, 63 Maschinengewehre und 7 Minenwerser erbeutet!

Deutscher Sagesbericht vom 16. Juli. WB. Großes Sauptquartier, 17. Juli. (Amtlich).

### Beftlicher Ariegsichanplat:

Gegenseitiges Artilleries u. Minens fener an vielen Stellen ber Front.

### Deftlicher Ariegsichauplat:

Die bor einigen Tagen unter Obersleitung des Generalfeldmarschalls bon Sindenburg auf diesem Kriegsschauplatz begonnene Offensibe hat zu großen Ergebnissen geführt:

Die Armee des Generals der Insfanterie von Below, die am 14. Juli bei und nördlich Kurschany die Windau überschritten hat, blieb in siegreichem Fortschreiten. Unsere Kavallerie schlug mehrsach die seindliche aus dem Felde. 11 Offiziere, 2450 Mann wurden zu Gesangenen gemacht, 8 Geschütze, 5 Maschinengewehre erbeutet. Unter den gesangenen Offizieren besindet sich der Kommandeur des 18. russischen Schützens Regimentes.

Die Armee des Generals der Arstillerie v. Gallwitz griff die seit Anfang März mit allen Mitteln neuszeitlicher Besestigungslunft verstärfte russische Stellung in der Gegend südlich und südöstlich von Mlawa an. In glänzendem Ansturm wurden 3 hinter einander liegende russische Linien nordsweitlich und nordöstlich Brzasnysz durchsbrochen und genommen, Dzielin und Lipa erreicht.

Durch den bon beiden Stellen ands gehenden Drud erschüttert und erneut angegriffen, wichen die Ruffen nach Räumung bon Przasnysz am 14. Juli in ihre seit langem borbereitete und ausgebaute rüdwärtige Berteidigungss linie CiechanowsArasnofiele.

Schon am 15. Juli fturmten die bart nachdrängenden deutschen Truppen

brachen sie südlich Zielona in einer Breite von 7 Kilometern und zwangen den Gegner zum Rüdzug. Sie wurden unterstützt von Truppen des Generals der Artillerie von Scholz, die von Kolno her in der Bersolgung begriffen sind. Seit gestern ziehen die Russen auf der ganzen Front zwischen Bissa und Weichsel gegen den Rarew ab.

Der Gewinn dieser Tage bes trägt bei der Armee des Generals b. Gallwig:

88 Offiziere, 17500 Mann Gefangene, 13 Geschütze (darunter ein schweres),

40 Majchinengewehre,

Winemverfer erbentet. Bei der Armee des Generals bon Scholz hat er fich auf

2500 Gefangene, 9 Maschinengewehre erhöht. Südöftlicher Kriegsschauplat:

Rachdem die verbündeten Truppen in den letzten Tagen am Bug und zwischen Bug und Weichsel eine Reihe russischer Burg und Weichsel eine Reihe russischer Borstellungengenommen hatten, haben sich gestern auf dieser ganzen Front unter Führung d. Generalseldmarschalls v. Macken sen größere Kämpse entswickelt. Westlich des Wieprz in der Gegend südwestlich Krasnostaw durchsbrachen deutsche Truppen die seindliche

Linie. Bisher fielen 28 Offiziere und 6380 Ruffen als Gefangene in unfere Sand, 9 Maschinengewehre wurden erbeutet.

Auch westlich der oberen Weichsel bei der Armee des Generalobersten b. Wohrsch ist die Offensive wieder aufgenommen.

Oberfte Beeresleitung.

### Italienifder Ariegsichauplat.

In ber Racht bom 16. Juli wurden wieber mehrere Borftofe ber Italiener gegen bas Blateau bon Doberbo abgewiefen. Der Artilleriefampf erftredt fich auf alle Fronten.

b. Sofer, Feldmarichall-Leutnant.

Durchbruch bei Gienno.

WB. Bien, 18. Juli. Amtlich wird berlautbart, 18. Juli mittag:

Ruffifder Rriegefdauplag:

Die Schlacht zwifden Beichfel und Bug ift in bollem Gange. Die Ruffen leiften angerorbentlich gaben Biberftand; fie liegen es an mehreren Buntten ber Rampffront auf ein hanb gemenge antommen, ehe fie bie Stellung aufgaben. Am Bug, in Gegend Sotal, bertrieben unfere Truppen ben Feind aus einer Reihe bon hartnadig verteibigten Ortschaften. Die Stadt Krasnoft om und die Höhen nördlich Bollfiew ta
wurden bon beutschen Kräften genommen. Auch
westlich der Beichsel befinden sich die Berbündeten im Angriff. Rorböstlich Sienno
wurde die ruffische Front durchbrochen.
Diesem Drude nachgebend, raumt der Feind zwischen Beichsel und der Gisenbahn Kielec-Radom seine Stellungen.

In Oftgaligien ift feine Beründerung ber Lage eingetreien.

Italienifder Ariegeicauplas: Das Gefchübfener balt an allen Fronten an.

Dehrere ichwachere Angriffe auf Colbi Lana wurben abgewiesen; ber Feind erlitt ftarte Berlufte.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: E. Sofer, Feldmarichallentnant, Umtlicher türfifcher Bericht.

Eine schwere englische Schlappe am Euphrat.

WB, Konstantinopel, 17. Juli. Das Große Sanptquartier gibt befannt:

An der Dardanellenfront unterdrückte der Feind am 15. Juli dei Ari Burun mit Mühe von unseren Bomben in den Schühengräden vorgerusene Brände. Am Nochmittag beschöß ein englischer Kreuzer unter dem Schuhe von Torvedodooten u. Wänensuchen vergeblich aus der Ferne unsere Stellungen dei Kada Tede auf Grund von Angaben, die ihm aus einem Fesselballon gemacht wurden. Bei Sedd-ül-Bahr beschoß die seindliche Artillerie wirfungslos eine Stunde unseren rechten Flügel. Seit zwei Tagen transportiert der Feind Bervoundete in mehreren Hügel. des 15. Juli verstrieb unsere Küstenartillerie seindliche Torpedosiger, die sich dem Kerevesdere näherten. Wir tellten am 15. Juli sest das der Feind Hospitalschiffe zum Transport und zum Landen der Trupepn benutet.

Un ber Front im Iraf erhielt ber erfolgreich aus Kafatelnoj weitlich Crona zurückgeschlagene Feind Berftarfungen, worauf er am 14. Juli unfere Stellungen am Euphrat angriff. Der Rampf bouerte erbittert bis jum folgenden Abend an und endete mit einer Rieberlage bes Beinbes, ber befonders ftart gelitten bat. Auf unferem rechten Bligel flob er in Unord. nung. Dit Siffe ber Truppen, die er auf Barten auf dem Euphrat in den Kenälen vortrieb, berfuchte ber Jeind bon binten fich unferem rechten Blugel gu nabern und ihn gu umfoffen. Dant ber Biderftandefraft und den Gegenangriffen unferer Truppen und Freiwilligen wurde er in den Euphrat getrieben. Diejenigen Englander, die fich nicht einbooten fonnten, floben, Waffen und zwei Majchinengewehre in das Baffer werfend. Während des Kampfes wurden über 1000 Beinde getotet. Unter ben Zoten befinden fich ber englifde Oberfehlihaber und zwei andere Offiziere. 29ir erbeuteten 82 Barfen und 200 Gewehre und Bajonette. Gerner eine Menge Munition, Pioniergerat u. Offigiersferngläfer.

### Der italienische Pangerfreuzer "Giufeppe Garibaldi" torpediert u. versentt

WB. Bien, 18. Inli. Eines unferer Unterfeeboote torpebierte und versenfte heute morgen füblich von Ragusa ben italienischen Kreuger "Giuseppe Garibaldi". Der Kreuger fant in 15 Minuten,

Das Flottentommanbo.

("Giuseppe Garibaldi" war ein 1899 erbauter Banzerfreuzer von 7860 Tonnen, lief 19—20 Knoten, hatte eine Besatung von 556 Mann. Red.)

### Die große Offensive im Often.

In den letzten Wochen hatten sich in den Blättern des Bierverbandes allerlei Stimmen vernehmen lassen, die einen weitern Rückung der Russen als wahrscheinlich hinstellten, zugleich aber versuchten, ihren Lesern beizubringen, das damit nur ein strategisches Wandver nach dem Borbild von 1812 eingeleitet werden solle, das zum Siege sühren müsse. Die Zurücknahme zu weit vorgeschobener Hereschiele der Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand auf dem östlichen Weichseluset diente dabei als Trost für die lange Kette von Siodsbotschaften, die man widerwillig allmählich batte zugestehen müssen. Immer wieder slang der Unterton banger Sorge hindurch, was nun wohl der Feldmarichall b. Hinden den burg beginnen würde, des nun wohl der Feldmarichen Gebeimmisses umgeben waren, die plöhlich der zerichmetternde Schlag solgte. Zeht sind die bösen Abnungen, welche die Artiselschreiber an der Seine, Rewa und Themse die Artiselschreiber an der Seine, Rewa und Themse die Artiselschreiber an der Seine, neine großartige Offenstenen Ersolgen gegangen, eine großartige Offenstenen Ersolgen geführt.

Bon der mittlern Weichiel öftlich nach Blozt ersirecte sich unsere Linie über Kazionz nach Kordosten, überschritt südlich von Mlawa die Bahn nach Kewo Georgiewst und Barschau, lief dann weiter in die Gegend von Chorzellen, überschreitet den Omusiew, ging südlich von Mischwinieh und Kalna weiter und gewann den Raum um Augustow, um über Suwalki und Kalwarja und Marsampol den untern Riemen zu erreichen und sich dann an den Dudissa entlang in die Höhe von Scausen zur Windam zu wenden und die hind von Lidan zur Windam zu wenden und die hind von Lidan zur Laufen. Die Aussen hielten im allgemeinen Stels lungen, die dem Narewadschnitt porgelagert waren,

geftutt auf die verschiedenen mehr ober weniger ftarf ausgebaufen Briidenföpfe und Teftungen, die von Nowo Georgiewif bis Kowno reichen dichtmaschige Eisenbahnney hinter dem Rarem in Berbindung mit der Möglichfeit des Uferwechfels an berichiedenen Stellen ficherte die Truppenber-ichiebungen, wenn der deutsche Drud an irgend einer Stelle fo ftarf wurde, daß Berftarfungen eingefett werden mußten. Lange Beit batte eine berbaltnismäßige Rube auf diefer Front geherricht, die nur von örtlich beichranften Bufammenftogen unterbrochen waren, beren Einzelheiten wir mitgefeilt baben. Es handelte fich dabei einerseits um die Abweifung feindlicher Borftoge, anderfeits um die Wegnahme bestimmter Bunfte, die für die Fortführung der großen Operationen wichtig wer-den konnten. Damit wurde die Offensive eingeleitet und vorbereitet, die jeht begonnen hat. Auf dem nördlichen Flügel, in Litouen, hat die Armee des Generals v. Below, die icon in der großen Winterichlacht von Mojuren fo bedeutend jum Giege beitrug, die Bindon bei Rurichann überschritten und treibt ben Gegner vor fich her. Unfere Reiterei hat verschiedensach dabei die russische Beerestovallerie aus dem Felde geichlagen. Der Stoß geht in die Gegend nördlich von Schaulen, gegen das früher schon andere Heeresteile nabe berangeriidt sind, Ausger ca. sechstausend Gesangenen wurden 9 Geschütze und 8 Maichinengewehre erbeutet. Das Misberbaltnis ber Babl ber gefangenen Offigiere und genommenen Gefchüte gur Biffer ber gefangenen Mannichaften dauert auch bier an.

Babrend fich in diesem Raum die Operationen erft entwideln, boben fie in der Wegend bon Mlawa ichon zu einem großen Erfolg geführt. Dier hatte die Armeegruppe Gallwig, wie aus den bon uns veröffentlichten Mitteilungen bervorgebt, langere Beit febr ichweren ruffifchen Durchbruchsversuchen ftanbgehalten, die aus einer mit allen Mitteln ber bentigen Befestigungefunft berfturften Stellung fudlich und fudöftlich Mlama ihren Ausgang nahmen. Sinter ihr lag eine Auf-nahmestellung in Linie Biechanow-Rrafnofielee. Tropbem haben unfere Truppen fich in ben Befit bon beiden gefeht, indem fie nordweiftich und nordöftlich, dem Rernhunft der vordern Stellung, die rufflichen Linien bei Dzielin und Lipa durchbrachen, fo daß Braidmuich umfaßt war und vom Gegner geräumt werden mußte. Er vermochte fich auch in der zweiten Stellung nicht gegen den Stog der deutschen Truppe zu halten, die füdlich von Bielanow eine Breiche in fie legten, die nicht weniger als sieben Kilometer breit war. Zugleich machte sich auf dem rechten russischen Flügel die Einwirfing des Borgebens der Gruppe des Bemerale b. Schols fühlbar, ber aus ber Wegend bon Rolno im fiegreichen Anruden war. Um nicht umfaßt zu werden, wichen die Ruffen gegen den Rarem gurud, und in der weitern Entwidlung mufiten auch alle ihre Truppen bis gur Beichfel bin ben Abmarich antreten. Das nächfte Biel ift für unfere Truppen natürlich der geschlagene Feind, der hinter den Befestigungen der Narewlinie fich feben fann, ob es noch möglich ift, ihn zu erreichen, bevor er die Brudentopfe gewinnt, um den Strom ju überichreiten, fteht bei ber geringen Entfernung dabin. Am Samstag festen die Ruffen den Riid. jug fort, festen fich aber an berichiedenen wohlvorbereiteten Stellungen wiederholt jur Webr. Unfere fiegreichen Truppen warfen ben gaben Gegner prompt aus allen Aufnahmestellungen beraus und blieben ihm unmittelbar auf den Ferfen.

Und auch die Rubepaufe auf dem füböft. lichen Rriegsichauplat ift borüber. Bir haben bor einigen Tagen dargelegt, welche Griinde auch in einer großen, von fo beispiellofen Erfolgen gefronten Offenfive, wie bie in Galigien, einen eitweiligen Stillftand erzwingen. Gie find fest beseitigt, und auf der Linie füdlich von Radom in Siidpolen bis zum Bug bin haben die verblindeten Streitfrafte unter Führung des Feldmarichalls v. Maden fen aufs neue fich auf den Feind geworfen. Deutsche Truppen brachen fühmestlich von Rrainoftaw in die feindlichen Stellungen und ein mit ihnen im engsten Busammenbang fechtendes Rorps unferes Bunbesgenoffen bat bei Grabowies, füdoftlich bon Rrafnoftam, einen feindlichen Stüttpunkt erfturmt, ber bom Feind aufs hartnädigfte verteidigt wurde. Rach ber Weichiel zu bat die Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand an der obern Buft roga und nördlich von Krainif fich icon in Befit der ruffen Borftellungen gefett und ichieft fich zum Angriff auf die Bauptlinien in der Richtung auf Lublin an. Go ift nun feit Freitag und Gamitag die Schlacht amifchen der Beichiel und dem Bug im vollen Gange. Gie wird mit unglaublider Erbitterung bie gunt wilden Sandgemenge geführt. Der Biderftand der Ruffen ift unglaublich rabe. Im Raume um Sofal wurden von unfern Trupben eine Reibe bon Orticaften nach verzweifelter Wegenwehr erfturmt. Dentiche Ernpben eroberten die Boben nordlich ber Bolfiewfo, eines Rebenfluffes der Biebrg, der bei Krasnoftam minbet, meldies ebenfalls genommen murde.

Dieses Borgeben auf dem rechten Weichselufer ist begleitet in Südpolen von einem Bormarsch der Armee des Generalobersten v. Wohrsch der mit seinen Truppen zuleht in der Höhe von Radom feindliche Flankenstöße abgewehrt batte und dann weiter gegen Rordosten vorging, während öfterreichisch-ungarische Truppen die Hand auf Talnow und Josefow an dem Fluß gelegt hatten. Sier ist die Front an der Beichsel entlang nach Rorden gegen Iwangorod gerichtet, das den seindlichen Armeen als Brüdensopf diente. General von Worsch erstürmte am 17. Juli mit großer Bravour die russische mit allen Schisanen der Reuzeit andgebante Handsschlängt. Die Russen 2000 Gefangene und 5 Majchinengewehre in unserer Hand.

### - Ruffland berliert feinen Arebit bei ben Berbunbeten.

Berlin, 17. Juli. Wie siber den Sang laut Berliner Börsenzeitung gemeldet wird, baben die jeht
in London stattfindenden Bespreckungen wegen
Nebernahme von 500 Missionen Rubel französischer Schahscheine bisher wenig Erfolg gehabt. Die englischen Banken zeigen dem Unterhändler gegensiber
geringe Lust zu dem Geschäft und halten die Unterbringung einer russischen Anleihe im Bublisum
derzeit für geradezu unmöglich. Halls die englische Regierung nicht die Bürgschaft übernimmt und die Bank von England nicht den neuen russischen Schahscheinen eine weitgehende Besehnungsfähigkeit zussichert, werden die Berhandlungen kaum
zum Ziele führen. "Berichiebung" bes italienischen Kriege-

Genf, 17, Buli. Barifer und italientiche Blatter beschäftigen fich junner noch mit den Beiprechungen, die der italienische General Porro mit den leitenden frangolischen Kreifen hatte. Ein Parger Bericht der Genfer Tibung befogt, bag General Borro mit Joffre und French die Moglichfeit einer Berichiebung bes italienischen Rviegsichauplates beriet. Da dem Borgeben am Jongo gu große Edwierigkeiten im Bege fteben, ift es nicht ausgeschloffen, daß die Italiener auch bon Ger. bien aus eine neue Offenfibe gegen Defterreich-Ungarn eröffnen. Turiner Meldungen erwähnen ebenfalls die Oppotheje eines gemeinfamen italienifd.ferbifden Angriffs. Die Sauptfache babei mare bie Blodierung ber öftert. ungarischen Flotte, damit eine italienische Armee ungehindert in Antivarh, Ballona oder Duraggo gelandet werben founte.

Wenn diese Meldung zutrifft, so bestätigt sich die dieser Tage von und ausgesprochene Vermutung, daß man sich bei den jängsten Besprechungen der italienisch-französisch-englischen Tübrer möglicherweise auch in die strategischen Bläne dineinforrigiert habe. Der Gedanse eines italienischen Angrisses von der anderen Seite der Adria aus ist nicht neu. Mögen die Italiener ihn, unter dem gleichzeitigen Eingeständnis ihres Fiassos am Jionzo, nur zu verwirsslichen suchen. Sie werden auch auf diese Weise ganz sicher in die Ressellangreisen. Sie werden statt der gedossten Kriegslorbeeren aus Serbien mit Scherheit den Fiedttyphus und andere böse Kransbeiten beindringen.

Der nenefte englische Schwinbel.

besteht darin, daß die englische Breffe wie auf ein Rommando in die Welt hinaus ichreit: Deutschland ftebe unmittelbar bor dem finangiellen Bankerott. Darum foll Raifer Bilbelm auch tröftend erflürt baben, der Krieg werde im Oftober zu Ende geben. — Ratürlich beruht das gange englische Zeitungsgeschwätz auf purem Schwindel. Da der Churchill'ide unfehlbare Musbunge. rung &plan" mit welchem die öffentliche Mei-nung Frankreichs und Englands Monate lang foderte, elend Fiasto gemacht bat, fo muß balt in London und Baris etwas anderes erfunden werden, an das die fimplen Leutden in England u. Frantreich ihre Soffnung bangen fonnen. Die neuefte Erfindung ist eben der angebliche deutsche Staatsbanferott. Aber wenn die Berrschaften in London und Baris fich fo fehr für Staatsbankerotte intereffieren, so mogen fie fich einmal bei ibren Freunden in Italien erkundigen; biefe fteben tatjächlich bald por bem Staatsbanferott, was schon daraus bervorgeht, daß dort von Staatswegen eine Bmangsanleibe für notwendig gehalten wird.

Die Batronentiften ber "Lufitania".

London, 17. Juli. (Ctr. Grfft.) Das Refultat ber Unterfudung in ber "Bufitania"-Angelegen beit ift befannt gemacht worden. Ge wird gefagt: Das Schiff batte weber Baffen noch Truppen an Bord. Obgleich ber Rapitan einige Inftruftionen, die er begig Ich bes Rurfes ber "Lufitania" erhalten batte, nicht befolgte, ift der Untergang bes Schiffes boch anscheinend dem Torpedieren durch ein deutsches Unterfeeboot gugufdreiben. Den Rapitan und ben Gigontumer des Schiffes treffen fe'be Schuld. Alle Magregeln maren gur Sicherheit ber Baffagiere getroffen morben. Die "Lufitania" botte eine allgemeine Labung an Bord, barunter 5000 Riften mit Patroner, die genau auf der Ladungelifte angegeben waren. An Bord des Schiffes befanden fich feine anderen Explosivstoffe, sobah die Boriche ften der ameritanischen Regierung nicht übertreten worben finb.

### Desterreichifde Dampfer ale italienifche Dilfefriegeschiffe.

Rom, 17. Juli. (Etr. Frift.) Das Amtsblatt veröffentlicht em Defret des Stellvertreters des Königs, wonach die früheren österreichischen Dampfer "Runrod" und "Dafia" in italienische Hilfsfriegsschiffe umgewandelt werden.

### Die italienifche Ariegeanleihe.

Chiaffo, 17. Juli. (Ctr. Freft.) Morgen ift der lette Gubifriptionstag der Kriegsanleibe. Eine nochmalige Berlangerung findet richt ftatt.

### Der verpaßte Moment.

Mosfau, 17. Just. Ueber Kopenhogen. Der "Außtoje Slowo" schreibt sehr pessimistisch über die rumänische Frage. Der gute strategische Moment sei verpaßt. Beshalb Rumänien jeht Bedenfen habe einzugreisen, könne jedermann in Rustland selbst verstehen.

Genabieme Enbe?

Rom, 17. Juli. (Ctr. Frfft.) Der "Mefjaggero" veröffentlicht zwei Telegramme über den Tod von Genadew. Rach dem einen Tolegramm foll er Gelbstmord verübt baben, nach dem andern foll er ermordet worden fein.

Drangfalierung ber Bolen.

Mopenhagen, 17. Jun. (Etr. Frest.) Wie ans Petersburg gemeldet wird, beichloft der Ministerrat, bon der Bevölkerung Auflisch. Bolens zwangsweise eine Transportsteuer, die seit dem Kriegsanfang fällig sein soll, nebst Berzugszinsen einzuheben.

Der Streif in Gubmales.

WB, London; 17. Juli. Meldung des Reuteriden Buros:

Die Bertreter der streifenden Bergarbeiter, die gestern eine Unterredung mit dem Sandelsminister Runciman hatten, sind nach Cardiff zurüdgesehrt, ohne daß es gelungen ist, eine Lösung der Schwierigseiten zu finden. Sie werden am 19. Just in Cardiff eine Bersammlung abhalten,

Beimfehr.

WB. Konkanz, 17. Juli. Mit dem beute früh um 81/2 Uhr eingetroffenen ickweizerlichen Santtätsgug kamen 391 deu tiche Santtätsmannichaften an. Sie wurden von einem zahlreich erschienenen Bublikum begrüßt. Die Frende über die Wiederkehr in die Heimat bei den Angekommenen war undeschreiblich, größer aber sind der Grimm und die Erbitterung über die unwürddige elende Behandlung, die den meisten von ihnen in Frankreich zuteil geworden ist. Alle rühmten die liberaus gastireundliche Aufen ahme in der Schweiz.

Gin Gingeftandnis ber ruffifden Militarbehorbe. Der folgende ruffifde Geheimbefehl ift in bent-

iche Hände gefallen: Geheimbefehl des Generalkommandos 12. Armeekords vom 29./12. Juni 1915, Nr. 181, An ben Kommanbeur ber 12. Inf. Diff.

Das Generalfommando befiehlt, bon den eingebenden Briefschaften alle geschloffenen Briefe guriidzubalten, besonders solche, die aus dem Ausland kommen, weil diese in sehter Beit Mitteilungen darüber enthalten, daß es die Soldaten in der Gefangenichaft sehr gut haben.

Solche Mitteilungen dienen dazu, unfere Solbaten zu verführen. Es wird daher befohlen, alle derartigen Briefe auter strenger Gebeimhaltung an den Leutnant im Korpsstad Ismailow abzuliefern.

Gemäß telegraphischen Befehls des Stabes. Armee Rr. 23514.

Unterschrieben: Generalmajor Danisow.
46. "Dnjepr" Infanterie-Regiment.
5./18. Juni 1915. Journal Rr. 7.
An den Bübrer der 3. Kompagnie.

Auf Befehl des derzeitigen Regiments-Kommandeurs beifolgende Abickrift zur Kenntnis und sofortigen genauen Aussichtung. Alle angesommenen Wannickaftsbriefe find sofort Seiner Hochwoblgeboren unter strenger Gebeimbaltung abzuliefern.

(Unterschrift unleier &ch.) Houptmann und Regiments-Abjutant des 46. "Dujepr"-Infanterie-Regiments.

Mit aller nur wünschenswerten Deutlichkeit geht aus diesem Besehl bervor, daß alle von russischer Seite vorgebrachten Beschuldigungen über schlechte Bebandlung der Gesangenen in Deutschland und Desterreich be wühte Lügen, sind und daß an den maßgebenden russischen Stellen zweisellos Klarbeit dariiber berricht, wie gut die Gesangenen bei uns tatjäcklich bebandelt werden.

### Angebliche beutiche Graufamfeiten.

Da französische, englische und auch belgische Blätter immer wieder von Grausamkeiten der sogenannten Barbaren berichten, so dieste ein be las is sie die die Urteil über diese angeblichen Greuel von Interesse sein. Der belgische Berichterstatter der Tild meldet aus La Kanne (Ar. 20 679).

Tijd meldet aus La Panne (Nr. 20 672):

Man hat viel gestagt, daß der Feind (die Deutschen) Gebrauch mache von Dumdum-Angeln.

Der Wahrbeit zusiede, will ich hier die Meinung unierer Sanitätsmannichaften wiedergeben: Bir haben bier seine Bumben gesehen, die von Dumdum-Geschossen herrührten, auch haben wir nichts gesehen von abgehachten Händen und ausgestockenen Augen. Auch bat man dier niemals das Gerücht bestätigen können, daß die Deutschen auf das Rote Kreuz schiehen. Aus Berschen wurde einmal das belgische Kote Kreuz beschossen, aber sogleich eilten zwei deutsche Sanitätsmannschaften zu den ihren, und sogleich börte das Feuer auf.

Deutschland und Amerifa.

London, 17. Juli. (Etr. Frfft.) Die "Times" berichtet aus Newyorf, daß an der dortigen Börfe eine gin stige Tendenz berrschte und auf Nachrichten von Wasbington bin besonders Aupfer. Stabl- und andere Werte eine Steige-rung erfuhren. Es ist daraus zu schließen, daß man in Wasbington die politische Lage gwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten gürft gebeurteilt.

Feldmaricall Madenien über ben Rrieg. Ein Brief an einen argentinifchen Freund.

Generalfeldmaricall v. Madensen, der Zührer der siegreichen 9. Armee, hat unter dem 20. Mörz aus dem Armeehauptgisartier Lodz einen Brief an einen seiner argentinischen Freunde gericktet, den die in Buenos Aires erscheinende La Plata Post wie solgt übermittelt:

Mit Ihrem freundlichen Brief vom 12. v. Mts. haben Sie mir eine aufricktige Freude bereitet. Bon Menschen nicht vergessen worden zu sein, denen man selbst eine treue Erinnerung bewohrt hat, dereitet immer Genugtuung. Also berzlichen Dank! Ende Januar war mit den Militärattaches neutraler Staaten auch Ihre Atlache bier. Bon ihm hörte ich zu meiner Freude von Ihrem Besinden u. Ihren militärischen Fortschritten das Beste. Ihr Brief besätigt seine Mittestungen. Ich erhielt ihn beute und werde Ihren alsen Kameraden von den Leidhusgaren die mir aufgetragenen Grüße bestellen. Sie werden über Ihr treues Gedensen u. Ihre guten Wänsche sich aufrichtig freuen.

Hahrheit über diesen Krieg. Kein Menich in Deutschland bat ihn gewollt, am wenigsten unser Kaiser, der allen Bölkern freie und friedliche Entwicklung gewahrt seben möchte. England ist der Urbeber dieses Weltbrandes, und Frankreich und Ruhland leisten ihm Folge. In ihrem Hah gegen Deutschland erfernen beide nicht, daß sie mit dem Blute ihrer Söhne nur die Geschäfte Englands unterstützen. Schon Friedrich der Erose erklärte: "Die Engländer sehen ganz Europa für eine lediglich zum Ruhen Englands geschaffene Staatengemeinschaft an."

Bente rechnen die englischen Egoisten dazu die nange Welt. Als fie den Krieg fcburten, unterfcauten fie Deutschlands Ginmutigfeit, feine moraliiche und wirticaftliche Kraft — seine militärische Braft. Bir fteben trot der llebergabl unferer Beinde überall auf feindlichem Boben; taum ein feindlicher Goldat ift, wenn nicht gefangen, in urferem Lande. Die Leibhufaren baben, wie bas gange 17. Armeeforps, ehrenvollsten Unteil an ben bisberigen Erfolgen genommen. Es find Leiftungen pon ihnen gefordert und ausgeführt worden, die man bisher für unmöglich hielt. Der Krieg in Oftpreußen bat berrliche Taten gezeitigt. Es war ein Sochgefühl, folde Truppen wie das 17. Armeeforpe führen gu burfen. Und dann ber Feldgug in Bolen! Much bei meinem mit ber neunten Armee von Sobenfalga aus geführten Stoß gegen die rechte Flanke der ruffischen Armee, ber diefe gunt Stehen und jum Burudweichen bon ber ichlefifden und posenichen Grenze zwarg, focht mein tapferes Armeeforps meift an enticheidender Stelle. Jeht, noch den für den Busammenbruch der ruffischen Offenfibe entidjeibenben Giegen bon Lobs ftebt es an der Rawfa miederum an wichtigfter Stelle dem Feinde gegenüber, der fich in ftarte Felbftellungen eingebaut hat und immer noch - trop der ihm abgerommenen ungegählten Gefangenen - uns on Babl überlegen ift. Der Ruffe ift ein gaber Begner und bat fein ganges Sinterland gur nachhaltigen Berteidigung vorbereitet. Zum rit-terlichen Reiterkampf stellt er sich nicht. Auch seine Kavallerie sucht im Schübengraben ihr Heil: Der unternehmende Beift ift ibr bollig ab. handen gefommen. Da ift ffir unfere Lan-gen wenig Arbeit und ber Rarabiner gur Hauptwaffe der Reiterer geworden. Im Batrouillenbienft bestätigt sich nach wie vor der frifche frobTiche Beitergeist unserer jungen Offigiere und der Leibhufaren. Biele von diesen hat bereits eine feindliche Kugel erreicht. Der Tod such sich im Kriege stets die Besten. Aber so groß auch die Berluste sind, wir werden durchbalten, wir müssen und werden siegen. Die gerechte Sache und die Logis der Weltgeschichte steben auf unserer Seite. Gott wird uns beisteben! Und mun leben Sie wohl, lieber . . . Bieiben Ste uns ein treuer Kamerad. Ihnen alles Gute wiinschend

Ihr aufrichtiger Madenfen,

### Dentichland.

### Gegen die Preistreiberei.

Roln, 18. Juli, Das Gouvernement bet Feftung Roln veröffentlicht eine Be fannt mad. ung, die borauf verweift, baß bie notwendigen Lebenemittel u. Gebrauchogegenftanbe eine Breis. fteigerung erfahren haben, bie bon ben min. berbemittelten Bolfofreifen außerft fchwer empfun. ben werbe. Die Befanntmachung berweift barauf. bağ bie Breisfteigerung jum Zeil fünftlich berbei. geführt worben fei, und fpricht bie Erwartung aus, baß alle Bolfofreife ber Gefahr, Die bem Bater. land burd fold unpatriotifdes Berhalten brobt. entgegenwirten und biejenigen Galle gur Reuntnis bes Convernemente brin. gen, in benen notwendige gum Berfauf bestimmte Rabrungemittel und Gebrauchsgegenftanbe bon Brobugenten ober Banblern gurudgehalten ober Breife geforbert ober geboten werben, bie ale unberhaltnismägig bod bezeichnet werben muffen. Der Mngeigenbe hat feinen Ramen mit Bob. nung genau augugeben. Wer burch fünftliche Breis. treibereien ober burd unangemeffene Berbienfte im geichaftlichen Berfehr mit ben notwenbigen Le. benomitteln ober Gebrauchogegenftanben bie Intereffen ber Allgemeinheit verleut, wird offent. lich nam haft gemacht werben.

Die Beichlagnahmung bon Buder.

Die Beschlagnahme von 4500 Zentnern Zuder, die bei einem Eiberfelder Großbändler vorgenommen worden ist, ist offenbar erfolgt, weil der Hafter die Bundesratsverordnung vom 27. Mai der lett hatte. Diese Berordnung betraf die Anseigepfsicht für Zuder und gab der Zentraleinkaufsgesellschaft eine Enteignungs. des befugnis Eine Ueberschreitung der Söchstpreise kann nicht der Grund der Beschlagnahmung sein, weil vorläufig für den Hande eine Funt Zuder Söchstpreise noch nicht in Kraft geseht sind.

\* Rein Budermangel! (Ctr. Bin.) Wie wie erfahren, find alle Bejorgniffe wegen eines beborftebenben Budermangels burchaus un. begriffndet. Es ift die Erfcheinung gutage ge-treten, bag in ben Monaten April bis Junt über Budermangel geflagt wurde, mabrend gleichzeitig doch in diefen 3 Monaten 1,8 M&Ilionen Doppelgentner Buder mehr berfteuert wurden als in bem gleichen Beitremm des Boriob res. Dies fonnte nur durch die Burudhaltung bon Buder gu Spefulations gweden gu erflären fein. Diefem Uebelftand abgubelfen, find die neuesten Berordnungen der Reichsbehörben bestimmt, die befanntlich verschiedene Dagregeln gegen Breistreibereien treffen. Rebenbei aber ift gu bemerken, daß im Juni und anfangs Juli ans dem Austard nicht weniger als 350 000 Doppelgentner in den Berfehr gebracht worden find. Die Raffinierien besihen in ihren Längern und an rollendem Robmaterial nicht weniger als 9 90 Hionen Doppelgentner Robguder, wogu noch 2 Mill. Doppelgentner Berbrauchsguder tommen, alfo ein Quantum, das den Berbrauch von mehr als 4 Denaten gu deden imftonde ift. Schwierigfeiten find nur in der Erzeugung der Raffinade borbanden u. awar infolge des Arbeitermangels. Aber auch diefe Schwierigfeiten werben feinestbegs gu einem Budermangel führen und ebensowenig wird man unter Preissteigerungen gu leiden haben, da die von der Reichsbehörde feftgefetten Groghandelspreise mit den zu erwartenden Kleinhandels-preisen, die voraussichtlich von den Bundesstaaten oder den Kommunalverbänden sestgeset werden dürften, das Bublifum genügend ichüben merben.

Beldmarichall v. Makensen als Chrenburger bon Hohensalza. Den Stadtverordneten wurde bon folgender Dankeskundge bung Makensen ihr die Berleihung des Ehrenburgerrechts Kenntnis gegeben:

Dem Magiftrat und ben Stadtverordneten bon Hohenfalza danke ich aufrichtig für das mir erteilte Chrenbürgerrecht. Es ift die erfte Ehrung biefer Art, die ich erfabre. Ich nehme fie bantbar an. Gie berbindet mich mit einem Ort, in dem ich vielfeicht die fritifcheften, aber auch inhaltreichften Zage meines Goldatenda. feins erlebt babe. Durch ben bon Bobenfalga aus mit der mir damals anbertrauten 9. Armee in die rechte Mante bes auf Bofen und Schlefien angefesten ruffifden Maffenbeeres geführten Stoft Die Ruffentpolge" gum Steben gebracht, ja gur berlustreichen Umfehr geswungen zu haben, hat mit bei meinen bis jum Jahre 1869 gurudreichenden Beziehungen zur Proving Bofen eine lebhafte Genugtuung bereitet. Die mir bon ber Stadt Sobenfalza erwiesene Chrung begegnet daber in ihrer Begrundung bei mir eigenen Empfindungen und fteigert damit ihren Wert für mich um fo mehr gur berglichen Freude.

\* Kriegsverrat. Freiburg, 17. Juli. (Ctr. Frest.) Um 16. Juli wurde vom Feldgericht der Etappenkommandantur Mülhausen der Realkehrer Brogly, Mitglied der Zweiten Kammer des Eljah-Lothringischen Landtags, wegen Kriegs-berrats zu 10 Jahren Zuchthaus und Berlust der dürgerlichen Chrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren verurteilt.

(Nicdard Brogh vertritt den Bahlfreis Habsheim-Landice. Er steht im Alter von 37 Jahren und war zuletst Lehrer an der Oberrealichule in Mülhausen. Ein Zusall will es, daß im Landtagsalmanach die Bilder von Brogh und Wetterle beieinander stehen.)

Der Syndisteszwang in der Steinschlenindustrie. Ber I in, 17. Just. Der Synd i fat szwang wird in Breußen bereits angewendet auf dem Oberbergamtsbezirk Dortmund und auf dem Oberbergamtsbezirk Bonn (Krefeld), und zwar wird zur Bildung einer Bereinigung durch Bertrast eine Frist die einschliehlich 15. September gesett. gabe liebe aber girfs Gern einze tengi felbi batte girfs ausi grous grous ent

> Mana laftur guter ber o bes ein L nicht tag e hittlic genos

M m

Büdbon b bon b släng bie R lifiebo ichnin ichane rapid

die ni

mirte

Sahra durd dama aleiti bon i node node arith

Bleig Danz Gafi fens Bohr Reife

Miber lidjen lieber umb See its cine mide müssen und die er Seite, den Sie n frence

enf bar tmad. igen Le. Breis. en min. empfus. barauf, herbei. ing aus, Bater. brobt

brin. eftimmte be bon n ober als unmuffen, it Bob. e Breis. exbienfte gen Lebie 3n. ffent.

alle gur

Budet, dat vere Aner Benungs. hitpreife ng fein, Dochit. ie wir

beborunnge geidzeitig Dop. Cuert Borjabdbateden ibelfen, chörben Bregeln ber ift uli and Doppelb. Die an rol-

Mill. Ifo ein 4 Moen find th diefe einem d man da die anbelsandels. itaaten perben burger

matdirger. en bon erteilte diefer do vielhaltnda. go ons in die og die

murbe

r berof mix benden te Ge-Johenibret tund ! hr gur (Etr.

fit ber

Hebrer

- des

Dance Sabsle in blogs.

le beilenin. tats et auf beng Birott ertrog

gefest.

3m beffebenben Roblenfundifat nimmt bie Beraufofreibeit befamitlich erft am 1. Oftober ihren

WB. München, 17. Juli. Der Generalabjutant nes Raifers, Generaloberft und Oberbefehlshaber in den Marken, b. Reffel, ift heute bormittag um 16 Ubr mit feinen gwei Abjutanten, von Berlin mend, bier eingetroffen. Er wurde am Bahnbom fteffvertretenben preugifeben Gefanbten, etidafter Greiberr b. Schoen, und dem ihm gugeeilten Major v. Colder empfangen und in die Refidens geleitet, wo er als Gaft bes Ronigs Bobung genommen bat. — Bormittags empfing der long den Generalobersten v. Refiel im kleinen inal der Refidens in feierlicher Andiens, ber ber Kriegsminister Generaloberst Freiherr v. Kreß, die Begleiter des Generalobersten v. Kessel, das militärische Haus des Königs, der stellvertretende sommondierende General Freiherr v. der Zann and der Stadtsommandant Generalleutnant Göringer beimobnten. Der König trug die Geld-uniform eines breufischen Generalfeldmarichalls uniform eines prengigien Generalfeibinarichalls neit dem Stern des Schwarzen Ablerordens und dem Eisernen Arenz 1. Riosse. Generaloberst w. Ressel überbrachte König Ludwig ein Hand ihreiben des Kaisers und den kunstwoll geführten breugischen Feldmarichallftab. - Um Ubr findet gu Ehren bes Generaloberften Reffel beim Ronig eine Frühftudstafel ftatt, gu ber die bei der Audieng anwefend Gewefenen und er preuftide Gefandte, Freiherr v. Schoen, ge-

### Dolland.

Der nene Bertreter ber Rieberlande beim Detligen Stuble.

Amsterbam, 17. Juli. Der gum Bertreter der Riederlande beim Apostolischen Stuble ernannte Dr. Louis Regont gebort dem Herzogtum Limburg an und ift geboren am 27. Oftober 1861 un Maastricht. An der Hodschule zu Lötwen er-langte er 1883 das Ingenseurdiplom und betei-ligte fich sodann an industriellen Unternehmungen Magfericht, fehte dann aber feine Studien wie er fort und wurde 1896 bon der Universität rbam gum Doftor der Rechte promoviert. Im 20. Januar 1908 murbe er gum Berfebrsmini-fter ernannt, im Jahre 1904 in die Erfte Rammer ber Generalstanten gewählt. Um die Broving Limburg und um gang Holland hat er sich große Ber-dienste erworben. Im nächsten Wonat wird er sich auf feine neuen Bosten nach Rom begeben. Der neue Gefandte ift Ratbolif.

### Rochmals die verfehlte Liebesgabe.

Bu dem Artifel "Gine verfehlte Liebesgabe" in Rr. 150 unieres Blattes bom 3. Juli 1915 wird und bon wohlunterrichteter Geite noch mitgeteilt:

Der Kommunallandtag bes Regierungsbezirfs Bielbaben bat allerdings in feiner Gitung bom 29. April 1915 beichloffen, die Mittel gur Bernusabe eines "Raffauischen Soldaten- und Kriegsieberbuches" zu bewilligen. Diefem Beichluffe lag thet nicht eine Borlage ber Berwaltung bes Begirfsberbandes gu Grunde. Bielmehr war die Berausgabe eines folden Liederbuches von einem erzelnen Kommunallandiagsabgeordneten beaumet worden, welches Mitglied des Landtages auch elbständig die Sammlung der Lieder beranlast atte. Auch bat die Liedersammlung weder der Besirfeverwaltung (Landesbauptmann und Landesausidiufi) noch dem Kommunallandtag bezw. deffen Mitgliedern borgelegen. In der betr. Situng bes Rommunollondtages ichlingen vielmebr der Referent des Finangausichuffes und der Antragfteller bor, die Mittel gum Drude eines folden Liederbuches zu bewilligen und, da die Sache eilig und praktisch gemacht werden follte, die weitere Ausführung bes Antrages, die Berteiung. Drudlegung und Rechnungslegung dem Mutragiteller gu übertragen.

Da es ale ein guter und baterlandifder Ge-nten ericien, unferen naffanischen Golbaten bie Bolfelieber ihrer Seimat gesammelt gu fiberteiden, fo fand der Antrag im Rommunallandtag Annahme. Er glaubte die Ausführung des Be-ichluffes, namentlich die Sammlung der Lieber, in guter Dand. Auch die Berwaltung des Begirlserbandes fann, da fie weder mit ber Borbereitung ber Sammung befaßt, noch mit der Ausführung bes Kommunallandtagsbeichlusses beauftragt war, ein Borwurf nicht treffen, wenn die Sammlung nicht fo ausgefallen ift, wie dies ber Komunallandtag erwarten mußte, wenn insbesondere leider vom littlichen Standpuntte aus bedenfliche Lieber auf. genommen find.

Jofales.

Limburg, 19. Juli.

Berfonalien. Rriegsfreiwilliger Andr. Buchting, Cobn bes herrn Geb. Rate Buchting bon bier, murde jum Leutnant beforbert.

Seflaggt. Aus Anlag ber neuerlichen langenden Gieges unferer topferen Truppen fiber ie Ruffen batten am Camstag und Conntag verbiedene öffentliche und private Gebande Haggendunid angelegt.

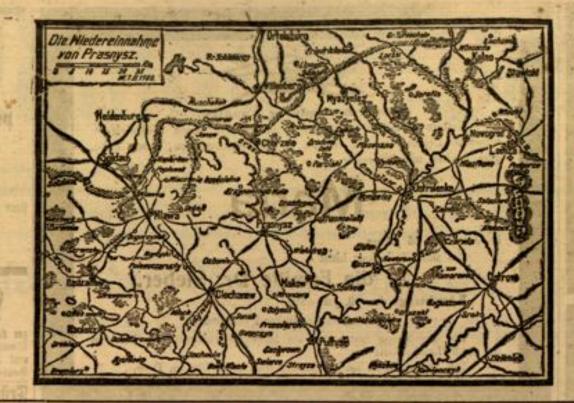
Bom Better. Rach den ftarfen Regenicanern der lehten Wochen durfte, nach dem mpiben Steigen bes Barometere gu fchliefen, für nachlte Beit wieder mit einer langeren Trodenberiode gu rechnen fein, die hoffentlich unfern Landwirten ein gunftiges Erntewetter bringt,

Jahre berfloffen, feitdem G oe the auf feiner Reife burch ben Zounus unfere Stadt berührte. Armale 65 Jahrige trat am 21. Juli 1815 in Begleitung bes Oberbergrates Eramer die Reife ben Stesbaden aus an. Gie führte War die Blatte nad 3bftein, dann fiber Oberfeltnach Blessenbach, wo Goethe über frühe des 22. Juli beinebte man -berfelters In der Gifen- und Meigruben fotoie Schieferbruche bei Langbede. Dann fuhr man nach Limburg, wo Goethe im Botthans gum Roten Ochien", das unferes Bifens in der Frankfurter Borstadt belegen war, Bohnung nahm. Am folgenden Tage ging die Reise lahnabwärts weiter.

### Provinzielles.

Ariegeauszeichnungen.

\* Sabamar, 17. Juli. Dem Artilleriften Maat Albert Michael bon bier wurde auf dem west-lichen Kriegsschauplat das "Giserne Kreus" ver-



Eiferne Rreng verlieben. Es ift biefes ber achte Rrieger bon bier, bem biefe Ausgeichnung guteil

Camberg, 17. Juli. Gine ftattliche Angabl ber Ritter bes Gifernen Rreuges bat unfere Stadt icon bis jeht aufzuweisen, nämlich die Herren Oberleutnant Ebuard Lieber (1. u. 2. Rlaffe), Oberleutnant Bjorrer Raifer, Leutnant Gerichtsaffessor Rail Lawaczeck, Unterarzt Heinz Bawaczed, (2 Briider), Affiftengarzt Dr. Diet-iche, Stufateur Abam Falfenbach, Schneibermeifter Angust Gifder, Raufmann Sans Reller, Schneiber Bemrich Diller, Stufateur August Miller, (2 Briider), Gerbereibefiber Augut Rubl, Maurer Johann Schmidt, Maurer Frang Schmidt, (2 Brüder), und Raufmann Bubert Stodmann, Augerdem haben folgende nicht mehr hier wohnende Gobne ber Stadt, die Auszeichnung erhalten: Sauptmann Adolf Bebrbeim (1. u. 2. Rlaffe), Leutnant Otto Bebrheim (Gobne des verft. Direftors Bebrbeim) und Oberleutnant Dr. Hogginth Lieber t, Cobn des verft. Abg. Dr. Lieber. Im gangen find bis beute 350 Mann aus Camberg jum Kriegsdienste eingezogen worden und davon find bereits 24 auf dem Telbe der Ehre gefallen.

+ Elg, 18, Juli. Rad furger ichwerer Rrantbeit ftarb in ber verfloffenen Racht im Alter von 65 Jahren der Beteran von 1870/71 Herr Johann Michel 6. von bier. Er war lange Jahre ftellvertretender Borfigender des Rirdenvorftandes und Sendichoffe. Auch verwaltete er langere Jahre als Raffierer die biefige Ortsfrankenkaffe bis jum Uebergang derfelben in die Ortsfrankenkaffe des Kreifes Limburg. Als fefter Charafter, der ftets unerichroden für die Intereffen unferer bl. Rirche eintrat, ift mit bem Berblichenen ein Mann aus dem Leben geschieden, ber fich allgemeiner Achtung und großen Unfebens in weiten Kreifen erfreute,

A Gla, 16. Juli. Roch einer bier eingetroffenen brieflichen Mitteilung feines Kompagniefeldwebels ift ber Jager Safob Eufinger von bier in Feindes and gefallen. Er diente bei der 4. Romb. des Rejerve-Jager-Bataillons Rr. 19. Bor dem Rriege mar der Berftorbene auf der Steingutfabrif tatia. und eine treue Stute feiner Mutter und Gefdnvifter. Ehre feinem Unbenfen!

A Glz, 17 Juli. Gestern Rachmittog erfletter-ten 2 Jungen die Gerlifte in einer biefigen Scheine. Dabei fiel ber zwölfjährige Billi Dernbach so unglüdlich berunter, daß er bewußtlos mit schweren Bermundungen am Ropfe ins biefige Rlofter überführt werben mußte.

Ballmerob, 18. Juli. Bei bem biefigen Boftamt liegt von beute ab der Plan fiber die Errichtung einer oberirbifden Telegraphenlinie am Bemeindewege Steinefreng-Weroth bier Wochen

Geisenheim, 18. Juli. Bei ber gerichtlichen Unterfuchung wegen bes Ginbruches in ber Dr. Schafer'ichen Billa ftellte es fich beraus, daß der Einbruch bereits am 9. Juli ftattgefunden bat, denn die Einbrecher batten auf eine aufgebangte Schiefertafel eine Mitteilung geschrieben, die wortgetreu beist: "Am 9. Juli battet ibr Besuch. Bitte nehmts nicht übel, es ging ja doch kaput. Hoch-achtungsvoll." Wie die Untersuchung ergab, scheinen die Einbrecher es weniger auf einen größeren Raubzug abgesehen zu haben, denn abgesehen davon, daß fie fich vollständig neu einkleideten und fich an den vorhandenen Speifen und Getranfen gütlich taten, scheint von der wertvollen Einrichtung nichts zu fehlen. Mis Tater fommen, wie bie Beifenh. Big." erfahrt, drei Radfahrer inbetracht, die an bem betreffenden wend bort in ber Rabe der Billa bemerft wurden.

\* Wiesbaden, 18. Juli. Die Blesbadener Re-gierung bat verfügt: "Es ift uns mitgeteilt wor-ben, daß an mehreren Schulen die Abficht besteht, die Bilder ber gefallenen Lehrer in ben Gdulen, in benen fie tatig waren, angubringen. Bir begrugen diefe Anregung und balten fie für woblgeeignet, um die für bas Baterland Gefallenen in ber Statte ihrer früheren Birffamfeit zu ehren und ihr Gebaditnis in den Bergen der Schuljugend lebendig gu balten.

Danan, 18. Juli Im Balde bei Algenan ift bie beerenpfludende Chefran Agnes Sofmann aus Semsbach von einem Jager aus Unversichtigfeit erichoffen worben. Der unversichtige Schute ift in der Berfon des Millers Rern aus Moinbris ermittelt worden.

\* Rirdhain, 17. Juli. Bier Bentner Seibelbeeren wurden bon Schulern und Schulerinnen bon bier und Itmgegend gepfliidt und bem Roten Rreug gur Berfügung geftellt.

# Der Weltfrieg.

General Ruffuj.

London, 18. Juli. (Ctr. Freft.) Bie die "Ti-mes" aus Betersburg berichtet, wird General Rugtyj an Stelle bes Generals Banberfelb jum Cheffommandanten der Armee bon Betersburg ernannt.

Der Rudgug ber Ruffen bon ber Beidgiel. Bien, 18, Juli. (Ctr. Gefft.) Alle in dem Offupatioensgebiete Bolens ericeinenden polnifebrungen ber Ruffen in den öftlich ber Beichsel gelegenen Gouvernements. Die ruf-fifden Truppen fteden auf ihrem Rickang die polnifden Dorfer und Stabte in Brand, bernichten bas auf ben Feldern stebende Getreibe und bericheppen nicht nur Manner, fondern auch Weiber. Der Gouberneur bon Qublin, Stertigon, erließ an die Bevölkerung folgenden Auf. ruf: Auf Grund einer Berfügung des Armeeoberbefehlshabers bringe ich gur allgemeinen Benntnis der Einwohner des Lubliner Gouvernements, bag in Zufunft un Falle des Rinfzuges unferer Trup-pen die mannliche Bevölferung fich unbedingt den zurudgebenden Geeren anschließen muß, damit fie nicht bie Reiben ber feindlichen Armee ausfülle.

### Blutige Rampfe in Beffarabien.

Budapeft, 17. Juli. (Ctr. Freft.) Wie "A3 Eft" meldet, erhielt die Bufarefter "Zinia" aus Szuczava Berichte liber blutige Kampfe an der bestarabischen Grenze, wobei die Russen gezwungen waren, fich unter riefigen Berluften gurudzuziehen. Am blutigsten war der Kampf in der Racht bom 12. auf ben 13. Juli. Auf einem Gebiete von etwa 20 Rilometer war das gange Schlachtfeld mit Lei-den ruffifder Soldaten befat,

### Die Ueberlegenheit bes beutiden Beeres.

WB. Bern, 17. Juli. "Gornale d'Italia" bringt eine Korrespondeng des Betersburger Korrespondenten Zanetti aus Mitau. Der Korrefpondent ergablt, daß er im ruffifden Saubtquartier einen japanifden Offigier in ruffifder Uniform fab. Alle ruffifden Golbaten, die er gesprochen babe, batten d'e unlengbare Ueberlegenbeit bes beutichen Seeres zugegeben. Deutschland befite jene Tugenden, die ein Beer jum Giege führen, nämlich Baterlands. liebe, Offenfingeift und Ordnungsfinn. Rugland mit feinen vielen verschiedenen Bölferichaften be-fibe diese Eigenschaften nicht; fie seien allzusebr paffin und defenfin,

### Die Befestigung Revale.

WB. Ropenhagen, 18. Juli. "Ruffoje Glowo" melbet, daß in Reval mebrere Buge mit öfterreichijd-ungarijden Kriegsgefangenen angelangt find welche bei den Erdarbeiten für Feftungswerfe beschäftigt werden sollen.

### Quitbefdiefung Baris.

Rom, 17. Juli. (Ctr. Frift.) Amtlich wird gemeldet: Sente Bormittag fiberflogen brei ofter-reichifde Flugzenge Die fildital. Stadt Bari und parfen 8 Bomben, die feinen Materialichaben anrichteten Geche Berjonen wurden getotet mehrere berlett. Die Bevolferung verhielt bollfommen rubig.

Bechfel in griechijden Minifterium bes Meufern.

Baris, 17. Jun (Ctr. Freft.) Savas melbet aus Athen: Die Demiffion bes Minifters bes Meubern Bographos, bie aus Gefundbeitsrudfichten eingereicht worden war, wurde angenom. men. An feiner Stelle übernimmt Gunaris probiforifc bas Minifterium des Meugern,

### Amerita und bie Bentralmachte,

Remport, 18. Juli. (Ctr. Fefft.) Die deutfrenndlich aufgenommen. Die öfterreidifde Note gegen die amerikan iche Waffenausfuhr blieb ohne Ginbrud.

Berftarfungen für bie Darbanellen.

WB. Athen, 19. Juli. (Drahtbericht.) Rach suverläffiger Rodrichten der Bolf. Big, werden neue englische Trubben in Malta fonzentriert. Einige Transportidiffe boll mit Truppen find bereits in Mubros eingetroffen. Rach einigen Tagen treffen weitere 50 Dampfer in Malta ein, die alle zusammen die Fabrt nach Gallipoli antreten werden, um diefe frifden Truppen in der Bucht von Saros gu landen, beren Starfe auf 45 000 Mann angegeben wird.

### Gin Romobienminifter,

Der Deputierte Bargilai ift in Italien gum Dinister obne Bortefen lle ernannt worden u. leiftete por dem König in Gegenwart Salandras den Eid. Bargilai ift aber gum Minifter für bie "unerloften Provinzen" ernannt worden, d. h. für die Landesteile, die Italien fich von Deftererich holen möchte. Betrochtet man den Stand der Dinge auf dem italienischen Kriegsschauplatz, so kann man wobl sagen, daß selten eine alberne politische Komödie aufgeführt ift als diese Ministerernennung. Eine alberne und frivole Romodie! Geit Bochen fteben die Italiener ben Defterreichern gegenüber, find nicht einen Schritt weiter vorwarts gefommen, als ibnen die Defterreicher erlandten; haben in dem erfteren größeren Bujammentreffen woblverdiente Brugel bezogen; wiffen nicht, wober fie weiteres Gelb gur Kriegführung auftreiben follen, ba England, teils aus Unvermögen, teils aus Merger über Die ichloppe Soltung der Italiener weitere An-leiben verweigert und fogar nedisch bebauptet, ein Schiff, das es mit Gold für Italien befrachtet babe, muffe ein Opfer der deutschen Unterferboote geworden fein; muffen ibre großen Berlufte an Menichen bem eigenen Bolle forgfam verheimlichen, ba es Mejerne Michael Dommermuth von bier wurde das ichen Blätter bringen Nachrichten über die. Bor- lichsten Absagen — aber einen Minister für die fonft repoltieren wurde; fie befommen bon den Bolferichaften, die fie "erlofen" wollen, die beut-

unerloften Lander mitfien fie ernennen. Raffen ift und bleibt eben bas Land ber großen Worte und der fleinen Taten,

### 3wifchen Bug und Weichfel.

WB. Berlin, 19. Juli. -(Dratbericht.) Mn bem neuen fruftigen Borftof am Bugabidnitt hat, wie der Lofal-Anzeiger aus dem f. f. Ariegopreffequartier melbet, die preußifche Garbe einen hervorragenben Anteil. Am 16. Juli murbe bie Offenfive aufgenommen. Start befestigte ruffifche Stellungen auf bewalbeten Inboben wurden bant ber wirtfamen Artillerievorbe. reitung mit geringen eigenen Berluften in wenigen Stunden bom Geinbe gefaubert. Mm 17. Juli wurde Rrasnoftam in erbittertem Gefechte im Sturme genommen und ber Gegner von ben norb. lich biejes Abidnittes funftvoll verfchangten Anhoben bertrieben. Daburch ift bie wichtige Gifenbahntinie Lublin-Cholm gefahrbet. Der in

glangenber Stimmung fraftvoll vorgetragene In. griff bebroht auch bie anichließenbe Gront bes Geinbes. Die Bente belief fich allein am 1. Tage auf 3000 Gefangene und gablreiche Majdinengewehre, Die Franger nahmen 902, Die Auguftaner 602 Ruffen gefangen,

### Englische Berinfte.

London, 18. Juli. (Etr. Freit.) Die englische Berluftlifte vom 10. Juli verzeichnet die Ramen von 34 Offigieren, barunter 19 getotet, umg 1551 Mann, darunter 284 getötet.

### Seimgefehrt.

WB. Konstanz, 18. Juli. (Drahtbereicht.) Der heute Bormittag 8 Uhr 30 Min. bier eingetrof-fene Sanitätszug brachte 175 Sanitäter, 5 Aerzte und 7 Bermundete. Die Freude der Burudgefehrten über das Wiederfeben der Beimat war außerordentlich groß und die Begriigung durch das gaft-reiche Bublifum berglich. Die Jahrgafte diefes Zuges batten in der Schweig wieder Blumen und Liebesgaben in großen Mengen bon Schweigern empfangen und spracken sich dafür febr dankbar aus. Heute Racmittag erfolgte die Beiterreise der einzelnen Gruppen in die heimatsgarnisonen.

WB. Konftang, 18. Juli. (Drahtbereicht.) Die mit dem heute hier eingetroffenen Schweiger Sanitateguge angefommenen beutichen Sanitats. mannichaften augerten wieder gang befonders lebhafte Rlagen über die schlechte Kost und Behandhing fowie fiber die Beschimpfung, die fie durch die Bevölferung namentlich durch Weiber erleiben mußten. Biele von ihnen waren ichon feit bem 29, August in Gefangenschaft und auf der Infel Korfifa untergebracht worden, wo fie bei der größten Bibe bie ichwerften Arbeiten verrichten mußten.

### Die beutiden Bermunbeten in Gotlanb.

WB. Berlin, 19. Juli. (Drahtbericht.) Die D. Tageszig, meldet aus Czernowis, bag famtliche Guter ber beutichen Roloniften in ben Gouvernements Beffarabien und Cherfon, trobbem die Roloniften feit mehreren Jahrzehnten ruffifche Staatsbürger find, bon ber Regierung tonfisziert

### Ruffifde Barbarei.

WB. Berlin, 19. Juli. (Drahtbericht.) Damit bie Berwundeten des "Albatros" die allerbeste Krankenpflege erhalten, werden sie, wie die D. Tagesztg. berichtet, nach Wisby übergeführt werden,

### Die überichlauen Italiener.

WB. Lamanne, 18. Juli. Die "Gogette de Laufanne" berichtet aus Rom: Die italienische Regierung gebenfte Kriegsgefangene öfterreichifch tichechischer und rutenischer Nationalität nicht zu internieren, fondern abnen fogar die Riidfebr in die Schweis zu gestatten.

Robenhagen, 17. Juli. (Etr. Bln.) Ginent Barifer Telegramm aus Rom gufolge erhielt ber neu ernannte Minifter Bargilai ben Titel "General. Bibilfommiffar für famtliche eroberten Gebiete". Bargilai will fofort aur Front abreifen.

### Telegramme.

Mulbeim (Rubr), 17. Juli. Der Induftrielle Joseph Thuffen, ein Bruder des Großindustiellen August Thussen, geriet nachts in den Thussenschen Sabrifanlagen zwischen zwei Gifenbahnwagen. Die Buffer der Bogen drudten ibm den Bruftforb ein. Er war fofort tot. Der Berftorbene ftand im 72. Jahre feines arbeitsreichen Lebens,

### Norbamerifa.

Paris, 17. Juli. (Ctr. Freft.) Wie "Sabas" entbedt, die eine Munitionsfabrif in Connecticut in die Luft fprengen wollte.

Bur Gottesbienftordnung für Limburg. Donnerstag 8 Uhr im Dom Erequienamt für Maria Gieber.

Betterbericht für Dienstag 20. Juli. Bielfach beiter und meift troden, nachts ziemlich fühl, Tagestemperatur auffteigend.

# Steckenpferd-Seife

(die beste Lillenmilcheelfe), von Bergmann & Co., Radebert & Stück 60 Pfg. Ferner macht der Cream "Dada" (Lillenmich-Cream) rote sod sprüde Haut weil und sammetweich. Tube 50 Pfg.



### Todes= + Anzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, geftern morgen 11 Uhr unfere liebe Schwefter, Schwägerin und Tante

# Gertrud Kremer

infolge eines Schlaganfalles, verfeben mit ben bl. Sterbefaframenten, im Alter von 45 Jahren zu fich in die Ewigkeit abzurufen.

Um ftille Teilnahme bitten

### Die trauernden ginterbliebenen.

Cichhofen, ben 19. Juli 1915.

Das Totenamt findet Mittmoch morgen um 7 Uhr ftatt, barauf folgt bie Beerbigung.



Entriffen bift bu uns im Ceben Du lieber Bruber, teurer Sohn Gott möchte bir ben fimmel geben Als treu verbienten emigen Cobn!

Den Belbentob fürs Baterland ftarb am 5. Juli auf feindlicher Erbe unfer lieber, unvergeftlicher Cobn und Bruber

# Jakob Gufinger

3ager beim 19. 3agerbataillon, 4. Romp. im blübenben Alter von 21 Jahren.

Die tieftrauernbe Mutter u. Gefchwifter. Els, Tirol, ben 17. Juli 1915.



Und Dein Heimweh ist vorbei, Abgewischt sind alle Tränen, Deine Seele lebet frei. Wartend wirst am Tor Du stehen, Schauend nach den Deinen aus, Bis ein sel'ges Wiedersehen, Uns vereint im Vaterhaus.

Am 6. Juli fand den Heldentod fürs Vaterland auf feindlicher Erde infolge Krankheit im Alter von 31 Jahren mein innigstgeliebter Gatte und treusorgender Vater, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Waldernbach, Fussingen, Lahr, Gelsenkirchen, Straßburg, Belgien, Frankreich und Galizien, den 18. Juli 1915.



### Nachruf.

Wer ihn kannte, liebte ihn.

Am 6. Juli starb den Heldentod fürs Vaterland unser wertes Mitglied und Mitbegründer unseres

### Heinrich Wagner.

Wir betrauern in ihm einen liebenswürdigen Kollegen und treuen Freund.

Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm

Der Verein reisender Nassaulscher Handelsleute zu Fussingen.

# Totenzettel u. Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

Befanntmachung.

Die nach § 36 bes Berichts-Berfaffungs-Befeges vom 27. Januar 1877 aufgestellte Urliste zur Auswahl der Zchöffen und Geschworenen für das laufende Jahr liegt eine Woche lang und zwar in der Zeit vom 20. Juli bis einschl. 26. Juli ds. 38. auf dem hiesigen Rathause, Zimmer Rr. 6., zu Jedermanns Einsicht offen.
Limburg, den 17. Juli 1915.

7649

Der Bfirgermeifter: Daerten.

# Fräulein oder Frau

finden fofort bauernbe und lohnenbe Stellung. Baffenbe Umgangsformen erforberlich mit Brivatpublitum.

Offerte an Boftfach 127 Dannheim.

Photographisches Atelier

### B. Mehlmann. Diez.

Samtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bei sauberster Ausführung.

Mein Atelier ist auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet. - Vergrößerungen billigst -



Statt besonderer Anzeige.

Gestern entschlief sanft und gottergeben, nach längjahrigem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Ster besakramenten, unseze liebe, gute Tochter und Schwester

# Maria

im Alter von 26 Jahren. Um stille Teilnahme bittet

die Familie Dr. Sieber.

Limburg, den 19. Juli 1915.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der städt. Leichenhalle aus. Das Seelenamt ist am Donnerstag früh um 8 Uhr im Dom.

### Todes-Anzeige



Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute Nacht unsern lieben, guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager n. Onkel, Herrn

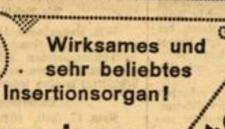
Kriegsveteren von 1870/71 und langjähriger Sendschöffe

nach kurzer, schwerer Krankheit, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Elz, Frankreich, Remagen u. Biebrich, den 18. Juli 1915.

### Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung ist Dienstag nachmittag um 31/s Uhr. Das erste Totenamt am Dienstag morgen um 61/4 Uhr.



Anzeigen finden die weiteste Verbrei-

tung u. größte Beachtung in dem in Limburg a. d. Lahn erscheinenden

Gegründet

O



Der Nassauer Bote let nachweislich die in allen Kreisen der Bevölkerung von Limburg und Umgegend verbreitetste und gelesenste Tageszeitung. Größte Abonnentenzahl I

Retiamen pro

### Haupt-Anzeigenblatt

für die Verkahrs-Interessen der Stadt und Landgemeinden, besonders für solche Bewohner der näheren und weiteren Umgebung, die in Limburg ihre Einkäufe etc. besorgen. Probe-Nr. frei!

Abonnement vierteljährl.1,50

Im selben Verlage erscheint:

# St. Lubentius-Blatt

Meiltverbreitetes kathol. Sonntagsblatt der Diözele Limburg

Anzeigenpreie: Zelle 20 Pfg. Abonnement: vierteljährl. 50 Pfg.



### Reine abfarbende Wallercreme!

Echuhpus Nigrin

gibt ohne Dube tabellofen, tieffcmargen nicht abfarbenben Dochglang! Sofortige Lieferung!

Much Schuhfett und Seifenpulver Schneekonig (erfittaffige Bare) u. Beildenfeifenpulver Goldperle.

Bubiche neue Beerführerplakate. Fabrilant: Carl Gentner, Coppingen Barttbg

# Die Meldejettel

### polizeiliche Fremden-Unmeldung für Brivatwohnungen

(Boligeiverorbnung vom 18. Ottober)

find bei uns vorratig. Stud 5 Bfg.

### Limburger Bereinsdruderei.

gu fauf. gef. Dffert. nebft Quantum u genauem Breife unt. F. H. D. 907 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 990

Fraulein fucht noch Runbin und außer bem Saufe. Bu erfragen Expeb. 7627

Eine Maschinensabrit in ber Rabe von Frantjurt fucht per fosort gebrauchte, gut ethaltene

Angabe über Größe, Preis, Bieferzeit und unter Ginfenbung von Stigen erbeten unt. F. R. C. 895 an Rudolf Mosse, Frantfurt a. M.

in großer Auswahl August Dönnes.

Grantfurterftraße 17

### Billiges Biehfutter

Sollandifche Schlempe nicht troden per Sad cirta 150 Pfd. mit Sad zu 6 M., gegen Bar ober Rachnahme ab Raffau offeriert 7588

Jakob Landau.

Rene Bwiebel

per Bentner mit Gad 25 PR. hier Nachnahme. Jakob Frenz jr., Ballenbar Mh

Doppelfpanner-Ruhtoagen (noch neu) ju ver-Wagen zu vertaufden, 7632 Peter Ibel, Bilfenroth.

Rene Rartoffeln offerieren

Münz & Brühl, Limburg (Lahn).

Telefon 31. Rleinvertauf: Untere Fleifchgaffe 16.

Eine gute Fegemühle und ein Borgel-Pflug gu ver-Gran Franz Maus, Babamar.

### Huntelrüben befte Corte, noch ftarte

Bflangen, großer Borrat, fo-Bintergemüsepflanzen,

Berfandt nach überall, Gebr. Rose,

Dies a. b. 2. Benig gebr. 3 flammiger Schönberger, Central Befangnis Freienbieg.

möbl. Zimmer fofort gefucht von jungem Raufmann. Offerten unter

C. 6. 7654 an bie Erp. Gin Binterhauschen an Meine Familie gu vermieten. Raberes Expeb 7640

4-3immer-Bohnung II. Etage, nebft allem Bubehor per 1. Oftober ju vermieten.

Serr fucht für fofort gut möbl. 3im-mer in rubiger Lage evtl. mit Benfion. Offerten unter 7648 an die Expedition.

7181 Berner-Sengerftr. 15.

Der abhanben getom blaue Mingug nebft Edul muß bis Dienstag abend in rudgebracht werben, ba bo Dieb ertannt ift, fonft erfola Angeige.

A. Zimmermann

Beidelbeeren u. frifme Doft, Dienstag frith große Senbung auf Martte eintreffenb. Karl J. Ludwig.



20-30 Mk. täglich verbienen Reifende u. Bandler burch ben Bertrieb mein. Donig. Marme laben, Gelee- u. Saftpulvers. 4 Brobepat. geg. Einf. v 60 A Brofp fr. A. Greiner, Hamburg23.

Ein zuverläffiger, fauberet **Dausburiche** 

bei gutem Lohn fofort gefucht Raberes Expeb. 7827 Begen Einberufung bes feitherigen, fofort tuchtiger, felbständiger 7621

Bäcker

Bet. Röther 29me., Linbenholzhaufen. Stabtfunbiger 7622

Kahrburiche leichtes Fuhrwert gefuch 3of. Condermann.

### Taalohner Maurer

Heinrich Lellmann, Baugefcaft, Limburg. Braver, junger Mann all

Dausburiche gefucht. Raberes in ber Er pebition b. Bl. 998 Gemanbter

# Urbeiter

für die Paderei gefucht. Seifenfabrit Müller, Limburg. Gin tüchtiger

Theobald Seibel, Malermeifter,

Berner-Gengerft. 8 Limburg. Braves, juverläffiges

Mädchen, weiches tochen tann, für 1. August gesucht. Bu erfr. in ber Erpeb. 7649 ber Expeb.

Braves, fleißiges Mädchen,

welchen schon in Stellung war, jum balbigen Eintritt gesucht. Bu erfragen in ber Expedition. 7468

# Monatsmädden

Raberes Expedition. Mobl. Zimmer gu ver

Bergftraße 6. Schone 2-Zimmerwohn. mit Manfarbe an einzelne Person ober an rubige Leute gu permieten.

Blumentoberftraße 2.

un ive hai Ra

nã Çe

Mn itel